

Franckesche Stiftungen zu Halle

Berichte der Katecheten Kailasam, Arulappen, Jehadian, Salomon, Schawrirajen, Dewahagajam, Matthaeus.

Kailasâm

Tererhandur, 01.1794-09.1794

Kailasam Juli 1794

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215648](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215648)

Strulappen von Jun.

In Wellam fragten uns einige Aeltern.
 Luth; wird nicht unsern Aeltern wohl
 gelingen? - Dirb wirst du einige
 unsern Gott allin. - Unsern Sitten
 nicht abgeben. - Ich befinde ich,
 dass sie sich nicht lösen, und werden
 nicht Gott gesamt zu werden. - Woher
 wirst du das? - aus einem Buchen.
 - Unsern Sitten haben nicht
 so bald fort und so yenger sie fort.

Kailasam. vom Sub.

In Saruwamanijam wohnt einige
 Pandaram mit ihren Töchtern von
 Mairam in der hinteren Lötter n,
 wozu sie eine Historie erzählen: In
 vorigen Zeiten war ein vornehmer
 Mann, der hatte eine Tochter, die selbige
 so schön, als war, wurde sie geübet.
 In dieser Zeit kamen einige Männer
 zu ihr, die sie eine Mal Mägen an,
 zu ihr fliehen, die eine Mal Mägen an,
 sie zu sich zu bringen. Da sie fliehen
 mit ihrer Tochter kamen sie, gab
 sie ihr Antwort nicht mit ihnen, sie
 nicht befragen, sondern sie mit ihnen,
 der mir gefahren will n. und einen
 Morte

Worten that, ~~er~~ will ich fairer sein. Die Eltern
 sagten alle Turen so wie er verlangte, ^{das} mal
 der Tochter zu antworten. Endlich kam
 einer der Söhne: Die Mütter sind ja in
 der Stadt, wie der Mörder so geschehen
 ist, so will ich fairer sein. Aber die
 die Hochzeit zu Ende war, sie und einer
 Monat später kamen und gaben einen Kuss.
 welche sie etwas Milch gab, darauf sagte
 sie zu ihrer Mutter: gehe geschehen, ⁱⁿ
 in dem das Kind u. begraben zu werden.
 Der Mann sagte gar nicht dagegen u.
 gesagte ihrer Befehl. Die gab er zum
 zehnten mal einen Kuss, die gab sie
 einen Kuss u. befahl ihrer Mutter zu kommen
^{mit} mit dem Kusse zu machen. Zum
 dritten mal gab er sie einen Kuss, die
 gab sie etwas Geld u. ihr Mann mußte das
 Kind auf ihrer Befehl wieder lebendig zu
 machen. Nun war der Mann sehr bei
 trübt u. sagte bei sich selbst, ich habe das
 Kind nach ihrer Worten begraben, ich will
 nicht mehr mit ihr, sondern einsam leben.
 Nach einigen Tagen fragte die Frau ihren
 Mann, warum er so betrübt ist u. nicht
 mit ihr leben wollen, er antwortete:
 ich habe nach ihrem Wort das Kind lebendig
 gemacht, ich will nun nicht mehr mit ihr leben.

Der Herr segt: Ich will euch alle Milde,
 Mildt, das 2^{te} Gult. Mildt u. das 3^{te} Gult
 jeter Ort, Mildt, Ich will euch alle
 der Kinder begnadet werden, aber
 das Kind so wie künftlich bekennen
 werden, und dem Leben bleiben, jener
 der Kinder hat der Sitten gelehrt
 davon ist nicht abzugehen will, ganz
 gleich wie der Gatte und die Frau
 die christliche Gabe u. jeter Suffizienz
 der Sitten wird der Abzug nicht
 sein u. 3 Kinder mit Namen nicht
 so geistlich ist fast, in der selben Munde
 wird er nicht ein Kindersprache.
 Da der Mann in der Gabe war, so kam
 Sitten und alle Kinder sind die
 Kinder. Der Mann fürstete sich
 nicht glaubte Sitten werden ist nicht
 fromm. Sitten sagt ist u. jeter Lot
 glaubt, und fürstet nicht er der
 Sitten u. sich ist fast, so der sich nicht
 wird der lob nicht der Lot, er flucht
 hat, der er ist der lob nicht
 ist will der Herr warum da nicht
 das mich geistlich lob ist nicht
 fast, Da er ist der lob nicht, aber der
 Mann der Verfassung, das das Kind so
 künftlich

geboren wärde, seine Frey - Todt er
 zählte der Panderam. - Ich fragte ich
 ob alles wahr? wie das Sieden Gott
 sprache da ich ein Mensch frey fahre das?
 und wie das so Wissenschaften gebe -
 ich glaubt mir lieber fabeln aber nicht
 der Wissenschaft - Was ist Wissenschaft? -
 Was und der Weg zeigt der einzigem Wege
 Gott zu erkennen u. und deutlich besah
 wie man von der Finck befreit werde.
 - Unser Sieden hat Kraft genug und
 von der Finck zu erlösen - Das das
 so nicht er ist wie alle Menschen wie
 Finck - so nicht fühlst du von
 Finckes Tod - Das das so ganz nicht
 und ige Kraft und ein Mensch Mensch
 von Finck u. Gellu vortheil, das
 Jesubellie sein die Mensch, ich fragte
 die Esra Esra kühnlich vor, wodurch
 sie stille erzählten.

Dewasajagam von August

In Sorkackanur besuchte ich die Esra,
 alles ist ein wenig Finck und das, das
 ist das ich Anlaß von dem Gießlein vor
 das, von dem die christliche Esra kühnlich
 gefastet ist. Die sagten das ist nicht Wissenschaft
 aber es ist Wissen und zu handeln. Ich
 sah und von der Esra erzählten, und